

Niederschrift über die Gemeinderatssitzung (öffentlich)

Sitzungsdatum: Montag, den 05.02.2024
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: Buchenbach Gemeindehaus St. Agatha, Hauptstraße 28,
79256 Buchenbach

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Ralf Kaiser, Bürgermeister

Mitglieder

Herr Kilian Fehr
Herr Martin Ganz
Herr Markus Millen
Herr Albert Müller
Herr Christian Renner
Frau Antje Rießle
Herr Matthias Riesterer
Herr Martin Schuler
Herr Hansjörg Schwarz
Herr Edgar Stiegeler
Frau Gerlinde Wax
Herr Otmar Winterhalder
Herr Markus Zipfel

Ortsvorsteher

entschuldigt

Schriftführer

Volker Hirsch

Verwaltung

--/--

Gäste

Benjamin Dangl, Jugendraum Buchenbach e.V.
Richard Waldvogel, Jugendraum Buchenbach e.V.

Abwesend:

Herr Mathias Faller

beruflich abwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung von Beschlussfähigkeit und Tagesordnung sowie Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 29.01.2024
- 2 Bekanntgaben
- 3 Jugend mit Biss; Vorschläge aus der Jugendbeteiligung
Vorlage: BV/011/2024
- 4 Realisierung Fahrradverleihsystem bzw. Förderung der Nutzung von Fahrrädern
Vorlage: BV/010/2024
- 5 Fragestunde
- 6 Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Feststellung von Beschlussfähigkeit und Tagesordnung sowie Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 29.01.2024

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden. Insbesondere nennt er die Vertret:innen des Jugendraum Buchenbach e.V. sowie die an einem Mandat interessierten Bürger. Im Anschluss er stellt die Beschlussfähigkeit fest. GR Faller ist entschuldigt. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende bittet das Gremium um die Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 29. Januar 2024. Nachdem keine Änderungen oder Ergänzungen vorgetragen werden erfolgt die Beschlussfassung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 29. Januar 2024 mit der vorgenannten Ergänzung.

zu 2 Bekanntgaben

entfallen

zu 3 Jugend mit Biss; Vorschläge aus der Jugendbeteiligung Vorlage: BV/011/2024

Nachdem er den Tagesordnungspunkt aufgerufen fasst der Bürgermeister den bisherigen Verlauf und die Ergebnisse aus der Jugendbeteiligung in Buchenbach zusammen.

Herr Dangl fügt an, dass man die Jugendbeauftragten der örtlichen Vereine eingeladen und sich mit diesen getroffen habe. Er erläutert anhand einer Präsentation die Aktivitäten, die seit der Antragstellung im Jahr 2022 stattgefunden hätten. Mittels der durch das Landratsamt begleiteten Aktionen Jugendbeteiligung habe man eine Jugendbeteiligung nach §41 a GemO installieren wollen. Dabei verweist er auch auf die finanzielle Unterstützung, die der Gemeinderat hierzu beschlossen habe. Diese werde im Wesentlichen für den Strukturaufbau eingesetzt. Danach geht er nochmals eingehender auf die auf die durchgeführten Veranstaltungen ein.

Herr Waldvogel erläutert, dass „Jugend mit Biss“ bereits im Jahr 2022 als Forum angedacht worden sei. Am besten wäre es hierbei alle Vereine einzubinden. Deshalb habe man auch alle Jugendvertretungen der örtlichen Vereine angeschrieben. Neben diesen, sei auch die Gemeinde durch Frau Faller und den Bürgermeister vertreten. Begleitet werde dies fachlich durch Frau Constanze Dunst, welche im Landratsamt für Jugendbeteiligungsprojekte zuständig sei. Auch im Hinblick auf die Kommunalwahl habe man eine Projektidee ausgearbeitet. Weiter denke man an ein Event, bei dem alle örtlichen Vereine die Möglichkeit

hätten ihre Angebote für Jugendliche zu präsentieren. Für die Projekte möchte man die Förderung der Gemeinde einsetzen. Man sei deshalb dankbar, dass nicht verbrauchte Mittel angespart werden könnten, nicht verfallen und in das Folgejahr übertragen werden können.

Zur Projektidee zur Kommunalwahl führt er aus, in Baden-Württemberg 1,6 Mio. Erstwähler ab 16 Jahren zur Wahlen gehen werden. Man habe sich daher die Frage gestellt, wie die Kommunalpolitik und die Kandidaten jugendgerecht dargestellt werden könnten. Hierfür seien Formate in den sozialen Medien, insbesondere in Instagram vorgesehen. Nach seinem Dank an das gesamte Jugendraum-Team ruft der Bürgermeister zu Wortmeldungen auf.

GR Stiegeler fragt, ob sich auch jemand aus dem Jugendraum-Team zur Wahl stellen wolle. Herr Dangl antwortet, dass man selbst auch schon gefragt habe. Viele interessiert würden aber im Rahmen von Studium und Ausbildung den Wohnort wechseln, sodass eine Kandidatur keinen Sinn mache.

GR Ganz fragt, ob es Themen geben würde, die nach Auffassung der Jugendlichen zu wenig Beachtung fänden. Herr Dangl antwortet, dass es derzeit kein Thema gebe würde, welches den Jugendlichen auf der Seele brenne.

Weiter fragt GR Ganz ob Interesse am Grillplatz beim den Pfaffendobel bestehe. Herr Dangl antwortet, dass man eher was suche, das näher am Dorf liege und besser erreichbar sei.

Aus den Reihen der Zuschauer wurde ein Outdoor-Gym vorgeschlagen. Herr Dangl antwortet, dass andere Themen derzeit interessanter seien.

Eine weitere Dame aus der Reihe der Zuhörer erklärt, dass es schön wäre, wenn es ein Programm geben würde, bei dem Alt und Jung zusammenkommen könnten.

Herr Dangl erklärt, dass „Jugend mit Biss“ über die Vereine hinaus an Veranstaltungen denke, bislang sei es jedoch schwierig, da noch zu wenig Kontakte bestünden.

Mit dem Dank an Herrn Dangl und Herrn Waldvogel beendet der Bürgermeister diesen Tagesordnungspunkt.

zu 4 Realisierung Fahrradverleihsystem bzw. Förderung der Nutzung von Fahrrädern Vorlage: BV/010/2024

Nachdem der Bürgermeister den Tagesordnungspunkt aufgerufen hat, bittet er den Hauptamtsleiter um den Sachvortrag.

In seiner Sitzung vom 23.10.2023 wurde dem Gemeinderat durch die Firma ENDURA Kommunal die Möglichkeit der Beteiligung an einem regionalen Fahrradverleihsystem vorgestellt.

Die Realisierung würde entsprechend dem in Freiburg installierten FRELO-Verleihsystem erfolgen. Das Fahrradverleihsystem Frello umfasst dort 92 Stationen mit ca. 720 Rädern. Außerhalb des Freiburger Stadtgebietes gibt es in einigen Umlandgemeinden von diesen finanzierte Kooperationsstationen (z.B. in Gundelfingen, Merzhausen oder Umkirch).

In der Sitzung wurde durch ENDURA darauf verwiesen, dass in einigen Bereichen die Ausweitung von zunächst städtischen Fahrradverleihsystemen in die umliegenden Regionen bereits erfolgt sei. So habe der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) sein Angebot in ein interkommunales, regionsweites Fahrradverleihsystem in 21 Kommunen (darunter vier Oberzentren) ausgebaut.

Bereits in der Sitzung vom 23.10.2023 wurden Bedenken hinsichtlich des Verleihsystems geäußert und die Frage gestellt, inwieweit ein städtisch orientiertes System für eine ländliche Gemeinde mit z.T. verstreuten Siedlungen geeignet sei. Dabei wurde betont, dass die Verteilung von Fahrrädern in dünn besiedelten Gebieten mit wenigen Stationen eine zu große Herausforderung darstellen könne.

Darüber hinaus wurde auch die Kostenseite kritisch angesprochen. Die Kosten für den Aufbau eines Fahrradverleihsystems lassen sich in einmalige Investitionskosten und jährliche Betriebs- und Unterhaltungskosten unterteilen. Unter der Annahme, dass weder der feste Untergrund noch der Stromanschluss vorhanden sind, sei laut ENDURA aktuell von ca. 10.000 € Investitionskosten pro Station auszugehen. Die Betriebskosten würden mit jährlich bei ca. 7.000 € netto (ohne Fördermittel). zu Buche schlagen.

Da zunächst nur eine Interessenbekundung erforderlich war, hatte der Gemeinderat trotz der vorgenannten Bedenken bei 14 JA-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen sein Interesse an der Teilnahme am Ausschreibungsverfahren für ein regionales Fahrradverleihsystem. Als Grundlage für die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen wurden 3 mögliche umsetzbare Standorte identifiziert.

Würden nun nach Vorlage von Nutzungsdaten seitens der Endura tatsächlich an den drei möglichen Standorten festgehalten, bedeutet dies ca. Investitionskosten für das System von 30.000 Euro und jährlich Kosten von rund 25.000 Euro für diese freiwillige Aufgabe.

Der Gemeinderat habe zu entscheiden, ob dieser Weg weiterverfolgt werden soll oder wie in der Debatte angedacht, die Bürger nicht über andere geeignete Weise zur Nutzung von Fahrrädern motiviert werden können, gerade wenn ein Kostenrahmen dieser Größenordnung aufgemacht werden soll.

Der Bürgermeister betont, dass ca. 80 bis 90% der im Haushalt bereitgestellten Mittel in Pflichtaufgaben gebunden seien. Für freiwillige Aufgaben sei daher nur ein begrenztes Budget verfügbar. Man müsse daher bei der Priorisierung der Maßnahmen darauf achten, für was man das Geld einsetze.

GR Renner verweist auf abschließbare Sammelboxen für eigene Fahrräder am Bahnhof als Alternative zu einem Verleihsystem. Viele würden es bevorzugen mit dem eigenen Rad zu fahren, sofern eine sichere Unterbringung des Rads gewährleistet sei. Durch die Bahn könnten solche Boxen eine Förderung von ca. 70% erhalten

GR Ganz verweist darauf, dass man sich - über die Investitionen hinaus - über mehrere Jahre verpflichte jährlich sehr viel Geld für den Betrieb zur Verfügung zu stellen. Auch sei es ökologisch nicht sinnvoll, wenn dauernd ein Bus damit beschäftigt sei die Räder einzusammeln und zu verteilen. Ein Schließsystem mit Boxen sei in Staufen für 120.000 € für Boxen für Räder realisiert worden. Für die Benutzung werde dann eine Gebühr fällig.

GR Riesterer erklärt, dass bei einem Betrag von 125.000 Euro auf 5 Jahre sicher eine sinnvollere und nachhaltigere Lösung denkbar sei.

GR Wax erinnert daran, dass die Infos zur Nutzung im ländlichen Raum, die von ENDURA zugesagt worden seien, noch nicht vorlägen.

Auch GR Stiegeler hält es für sinnvoller, dass die eigenen Räder sicher eingestellt werden könnten.

Der Bürgermeister führt aus, dass sich die Situation in der Stadt und auf dem Land unterscheiden würde, hier organisiere man sich lieber mit einem eigenen Rad. Für den Tourismus sei eine auf das Dreisamtal abgestimmte, gemeinsame Lösung denkbar

GR Fehr sieht die Gemeinde in der Zwickmühle. In der Stadt funktioniere das System, dies sei aber keine Blaupause für den ländlichen Raum. Wenn auch in den Nachbargemeinden geeignete Standorte dazu kommen würden, dann bestünde ggf. eine Chance für ein Leihsystem.

GR Stiegler gibt zu bedenken, dass das System auch in Freiburg nicht überall funktionieren würde. Es würden z.B. im Sommer in Littenweiler oft Räder fehlen, sodass ein Anschluss an die Straßenbahn nicht möglich sei.

Nach eingehender Beratung ruft der Vorsitzende zur Abstimmung auf.

Einstimmiger Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verwaltung zu beauftragen, die Installation mit Fahrradboxen inklusiver von Fördermöglichkeiten zu prüfen. Die Gemeinde Buchenbach wird an der ersten Ausschreibungsrunde des FRELO-Systems nicht teilnehmen.

zu 5 Fragestunde

Der Bürgermeister lädt die Anwesenden ein ihre Fragen an ihn zu richten.

Herr Wißler verweist darauf, dass man bei der Einbringung des Haushalts in der letzten Sitzung von Steuererhöhungen gesprochen habe. Er verweist darauf, dass aus seiner Sicht zuerst weitere Einsparmöglichkeiten geprüft werden sollten. Steuererhöhungen seien aber der einfachere Weg. Der Bürgermeister antwortet, dass die Grundsteuer sicher seit 15 Jahren nicht mehr erhöht worden sei. In dieser Zeit hätten sich Grundstückswerte verdoppelt. Weiter sei noch kein Beschluss erfolgt.

Weiter möchte Herr Wißler wissen, wer für die Verteilung der Kindergartenplätze in Buchenbach verantwortlich sei. Herr Hirsch antwortet, dass die Gemeinde - parallel zu den Gemeinden Kirchzarten und Stegen - das Online-Anmeldesystem „Little Bird“ eingeführt habe. Im Vorfeld sei eine Abstimmung der Anmeldekriterien durch die Leitungen der örtlichen Kindergärten erfolgt. Mittels dieser Kriterien erfolge einheitlich und transparent eine Priorisierung der Anmeldungen. Nur bei Notfällen würde eine Einzelfallentscheidung erfolgen. Diese erfolgt in Abstimmung mit den Kindergärten und den betroffenen Eltern durch Frau Bentheim, welche als interkommunale Fachberaterin für die Gemeinden Buchenbach, Stegen und Kirchzarten tätig sei.

Frau Schonhart zeigt sich begeistert über den Einsatz der Jugendlichen. Weiter spricht sie der Gemeinde ihren Dank für die Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 aus. Als Mutter von 3 Kindern sei es ihr wichtig, dass die Kinder gut ankommen wenn sie im Dorf unterwegs sind.

Frau Schonhart erklärt sie sei aus Himmelreich, Kreuzmattenweg. Dort sei der Spielplatz derzeit nur als Katzenklo nutzbar und so nicht bespielbar. Sie fragt, wie man es hinbekommen könne, auch durch Eigeninitiativen den Spielplatz wieder bespielbar zu machen.

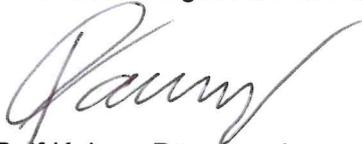
Der Bürgermeister verweist auf den Arbeitskreis aus engagierten Eltern, Gemeinderäten und Bürgermeister. Eltern auf den Gemeinderat zugekommen, wonach ein gemeinsames Gremium gebildet. Ein Spielplatzkonzept sehe nun vor, innerhalb von 5 Jahren alle Spielplätze zu sanieren.

zu 6 Wünsche und Anregungen

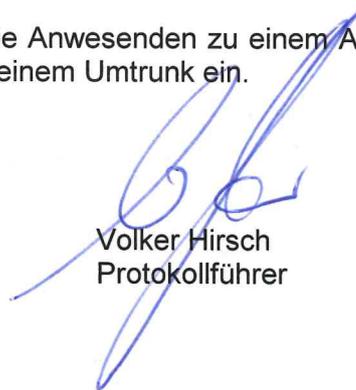
GR Millen verweist darauf, dass beim Entfernen der Bäume entlang des Rotbachs darauf geachtet werden müsse, welchem Grundstückseigentümer die Bäume zuzurechnen seien um diesem die entsprechenden Kosten zuzuordnen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen ruft beendet der Bürgermeister die Sitzung um 20:00 Uhr.

Im Anschluss an die Sitzung lädt der Vorsitzende die Anwesenden zu einem Austausch mit den aktiven Mitgliedern des Gemeinderats sowie zu einem Umtrunk ein.



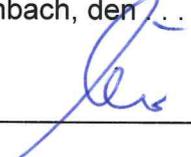
Ralf Kaiser, Bürgermeister
Vorsitzender



Volker Hirsch
Protokollführer

Für den Gemeinderat:

Buchenbach, den


Müller

Buchenbach, den 11.3.2024


Renner

Anlagen

Was ist „Jugend mit Biss“?

Im November 2022 wurde der Antrag zur Verankerung der Jugendbeteiligung in der Geschäftsordnung des Gemeinderats der Gemeinde Buchenbach vom Gemeinderat genehmigt. Neben einigen weiteren Punkten waren auch Gelder für die gesamte Jugendbeteiligung in Buchenbach (Vereinsübergreifend wie auch für Jugendinitiativen) und eben „Jugend mit Biss“ Teil des Antrags.

„Jugend mit Biss“ ist ein jährliches Treffen aller Jugendbeauftragten der Buchenbacher Vereine und Initiativen sowie den Jugendvertreter/innen des Gemeinderats.
Wie der Name schon impliziert, gibt es dabei dann auch was zu essen und zu trinken, damit das Treffen nicht so trocken wird.

Die genauen Besprechungsthemen sind nicht von der Gemeindeordnung festgelegt. Hierbei möchten wir jedoch die Änderungen für die Jugendbeteiligung vorstellen und die Verwendungsmöglichkeiten dieser Gelder gemeinsam besprechen und erörtern. Zudem sind die Vorschläge und Ideen aller Beteiligten gefragt!

Ein weiteres Ziel dieses Treffens ist eine bessere Vernetzung und mögliche Zusammenarbeit aller Jugendbeteiligungen der Vereine.



Jugend mit Biss

Benjamin Dangl & Richard Waldvogel,
Jugendraum Buchenbach e.V.

 [jugendraum_buchenbach](https://www.instagram.com/jugendraum_buchenbach)

 [jugendraum-buchenbach.de](https://www.jugendraum-buchenbach.de)

Verankerung der Jugendbeteiligung



Strukturaufbau

Finanzielle Förderung
ca. 3000€

„Jugend mit Biss“



05.02.2024

Jugend mit Biss, Benjamin Dangl & Richard
Waldvogel, Jugendraum Buchenbach e.V.

4

Jugend mit Biss 2023



Einführung durch Constanze Dunst
Um was geht es?
Warum ist es wichtig?

Projektideen

Austausch & Pizza



05.02.2024

Jugend mit Biss, Benjamin Dangl & Richard
Waldvogel, Jugendraum Buchenbach e.V.

8



Tag der jungen Vereine

Wunsch nach Vereinstag für Jugendliche

Vereinsübergreifend

Versch. Angebote



05.02.2024

Jugend mit Biss, Benjamin Dangl & Richard
Waldvogel, Jugendraum Buchenbach e.V.

9



Projekt X?

Vereinsübergreifend

„Großprojekt“

2025

Finanzielle Mittel werden „gespart“



*KI-generiert

05.02.2024

Jugend mit Biss, Benjamin Dangl & Richard
Waldvogel, Jugendraum Buchenbach e.V.

10

Jugendgerechte Vorstellung der Gemeinderatskandidaten

1,6 Millionen Erstwähler in BaWü
145 in Buchenbach

Social Media

Vereinsübergreifend



*KI-generiert



05.02.2024

Jugend mit Biss, Benjamin Dangel & Richard
Waldvogel, Jugendraum Buchenbach e.V.

13

Vielen Dank!



Fragen? Her damit!



05.02.2024

Jugend mit Biss, Benjamin Dangel & Richard
Waldvogel, Jugendraum Buchenbach e.V.

14

